

VORSTANDSBERICHT FÜR DIE WAHLPERIODE

2022-2024

26. Bundesjugendwerkskonferenz,

09.-12.05.2024, Stuttgart



Vorstandsbericht für die Wahlperiode 2022-2024

Inhalt

1. Vorstand.....	3
2. Geschäftsstelle	3
3. Gremien.....	4
3.1. Bundesausschüsse	4
3.2. Hauptamtlichentagungen.....	4
3.3. Jour Fixe	5
3.4. AG Finanzierung	5
4. Veranstaltungen	5
4.1. Forenwochenenden	5
4.2. Fach-und Planungstagung für Ferienfahrten.....	6
4.3. Awareness-Schulungen	6
4.4. Bundestreffen	6
4.5. Online-Reihe: "Wie geht Jugendwerk"	7
5. AWO.....	7
5.1. AWO International.....	7
5.2. AWO Sozialkonferenzen	8
6. DBJR	8
6.1. Beethovenkreis	8
6.2. Nationale Armutskonferenz.....	9
6.3. DBJR Jugendkonferenz "Nachhaltig gemeinsam gestalten"	9
6.4. BMWK Beteiligungsprozess.....	9
6.5. IDA e.V.	10
7. Öffentlichkeitsarbeit/Themen	10
7.1. Katar Boykott Aktion	10
7.2. 8. Mai Feiertag.....	10
7.3. Freiwilligendienste & Pflichtdienstdebatte.....	11
7.4. Sparhaushalt der Bundesregierung	11
7.5. Kinderarmut & Kindergrundsicherung	12
7.6. AfD Verbot	12
7.7. Forderungen an die EU.....	13

**VORSTANDSBERICHT FÜR DIE WAHLPERIODE
2022-2024**



**26. Bundesjugendwerkskonferenz,
09.-12.05.2024, Stuttgart**

8.	Verbandsentwicklung	13
8.1.	rassismuskritische Öffnung.....	13
8.2.	Beschlusskontrolle Nachhaltigkeitsstrategie	13
8.3.	Schutzkonzept.....	13
8.4.	Awareness.....	14
8.5.	Vorstandcoachings	14
8.6.	Grundsatzprogramm	14
9.	Ferienfahrten	15
9.1.	FgJe.....	15
9.2.	CliMates App.....	15
10.	Beschlusskontrolle.....	16

VORSTANDSBERICHT FÜR DIE WAHLPERIODE

2022-2024

26. Bundesjugendwerkskonferenz,

09.-12.05.2024, Stuttgart



Dieser Bericht des Vorstandes soll den Delegierten der Bundesjugendwerkskonferenz einen Überblick über die Vorstandsarbeit der letzten zwei Jahre geben und den Bearbeitungsstand der Beschlüsse der letzten Bundesjugendwerkskonferenz aufzeigen.

Um euch einen möglichst umfassenden, aber nicht zu umfangreichen Bericht vorlegen zu können, haben wir versucht, die einzelnen Punkte möglichst kurz zu halten. Ausführlichere Zwischenberichte findet ihr in den Protokollen der Bundesausschüsse im November 2022, März 2023, November 2023 und März 2024 (diese findet ihr im internen Bereich der Website unter Veranstaltungsdokumente).

Ausgewählte Teile des vorliegenden Berichts werden auf der Bundesjugendwerkskonferenz vom Vorstand mündlich präsentiert. Rückfragen sind in der Aussprache möglich. Wir freuen uns auf eure Fragen und euer Feedback!

1. Vorstand

Im Mai 2022 wählte die 24. Bundesjugendwerkskonferenz in Dortmund einen neuen Vorstand, bestehend aus den beiden Vorsitzenden Senihad Sator und Katharina Zejewski und den Stellvertreter*innen Jan Gutmann, Luisa Kantelberg, Paul Petersen, Fabian Rodenwald, Falko Schmidt, Sophie Schmitz und Kayleigh Wolz. Für die Revision wurden Hannes Bremert, Kira Hanoldt und Gianni Vomberg gewählt.

Im Mai 2023 ist Falko Schmidt von seinem Amt als stellvertretender Vorsitzender zurückgetreten.

Zu Beginn der Legislatur wurden die Aufgabenbereiche im Vorstand aufgeteilt, wobei diese den aktuellen Entwicklungen ständig angepasst wurden. Neben Ansprechpartner*innen für Gliederungen und Außenvertretungen wurden auch Arbeitsgruppen inhaltliche Themen unter den einzelnen Vorstandsmitgliedern aufgeteilt.

Der Vorstand hat sich in der Regel einmal im Monat für ein Wochenende getroffen. Ab Anfang 2024 wurden die Vorstandssitzungen geöffnet um interessierten Kandidat*innen für den kommenden Vorstand die Möglichkeit zu geben, in die Arbeit des Bundesvorstandes reinzuschnuppern.

Neben den Vorstandssitzungen in Präsenz hat der Vorstand vor allem über Mail, Slack und Zoom kommuniziert.

2. Geschäftsstelle

Zum Juli 2022 hat sich der Bundesvorstand vom bisherigen Geschäftsführer Borris Diederichs getrennt. Für die Stelle konnten wir Sarina Brauer gewinnen. Sarina arbeitet bereits seit Anfang 2020 für das Bundesjugendwerk und hatte zuvor die Stelle der Referentin für politische Verbands- und Bildungsarbeit inne. 2021 hatte sie die Geschäftsführung zwischenzeitlich kommissarisch übernommen.

VORSTANDSBERICHT FÜR DIE WAHLPERIODE

2022-2024

26. Bundesjugendwerkskonferenz,

09.-12.05.2024, Stuttgart



Im November 2022 konnten wir die frei gewordene Stelle der Referentin für politische Verbands- und Bildungsarbeit mit Jeannette Jung wieder besetzen.

Seit Oktober 2023 haben wir eine neue Stelle im Bundesjugendwerk. Friederike Augat unterstützt das Bundesjugendwerk nun in Teilzeit in der Verwaltung mit Schwerpunkt Veranstaltungsorganisation.

Unverändert geblieben sind die Stellen von Meike Rausch als Referentin für Ferienfahrten und internationale Jugendarbeit und Elvira Borrmann für Verwaltung und Buchhaltung.

Das Team wurde in den zwei Jahren durch den Bundesfreiwilligendienstleistenden Sinan Aydin und die Minijob-Stellen von Moesha Langosz und Pia Taborda in der Verwaltung und Veranstaltungsorganisation unterstützt.

3. Gremien

3.1. Bundesausschüsse

Nach der Bundeskonferenz sind die Bundesausschüsse das höchste Gremium im Bundesjugendwerk. Zweimal im Jahr lädt der Bundesvorstand die Delegierten der Mitgliedsgliederungen des Bundesjugendwerks ein. Auf dem Bundesausschuss berichten der Bundesvorstand und die Gliederungen über aktuelle Entwicklungen. Außerdem werden politische und verbandliche Themen diskutiert, die sich zwischen den Bundeskonferenzen ergeben. Zwischen den Bundesjugendwerkskonferenzen 2022 und 2024 lud der Bundesvorstand zu vier Bundesausschüssen ein. Diese fanden statt:

- November 2022 in Berlin
- März 2023 in Hannover
- November 2023 in Berlin
- März 2024 in Bonn.

3.2. Hauptamtlichentagungen

Ebenfalls zweimal im Jahr und kurz nach den Bundesausschüssen wurden die Hauptamtlichen der Gliederungen zur Hauptamtlichentagung (HAT) eingeladen. Auch auf der HAT berichten Gliederungen und Bundesjugendwerk und vernetzen sich zu vorher gemeinsam abgestimmten Themen. Dabei nimmt auch ein Mitglied aus dem Bundesvorstand teil, um zu berichten. Zwischen den Bundesjugendwerkskonferenzen 2022 und 2024 lud der Bundesvorstand zu vier HATs ein. Diese fanden statt:

- November 2022 in Berlin
- März 2023 in Korbach
- November 2023 in Berlin
- März 2024 in Magdeburg

VORSTANDSBERICHT FÜR DIE WAHLPERIODE

2022-2024

**26. Bundesjugendwerkskonferenz,
09.-12.05.2024, Stuttgart**



3.3. Jour Fixe

Seit Sommer 2022 gibt es im Bundesjugendwerk ein neues Veranstaltungsformat, den digitalen "Jour Fixe" für Hauptamtliche aus dem Bundesgebiet. Entstanden ist die Idee auf der Hauptamtlichentagung im Frühjahr 2022. Ziel ist es, zwischen den HATs Raum zum gemeinsamen Austausch zu aktuellen Themen zu haben. Die Treffen finden online per Zoom statt und sind auf 1 ½ Stunden angesetzt. Diese fanden statt:

- Oktober 2022
- Februar 2023
- April 2023
- Juli 2023
- September 2023
- Februar 2024

3.4. AG Finanzierung

Da das Thema Finanzierung der Jugendwerke immer häufiger im Rahmen der Hauptamtlichentagungen und dem Jour-Fixe aufgekommen ist, wurde eine Arbeitsgruppe Finanzierung gegründet, die sich zu Finanzierungsformen und -möglichkeiten der Jugendwerke austauscht und unterstützt. Das Format richtet sich an alle haupt- und ehrenamtlichen Jugendwerker*innen im Bundesgebiet, die sich an diesem Austausch beteiligen wollen. Es wird gerade primär an einem Positionspapier zur Finanzierung der Jugendwerke durch die jeweilige AWO gearbeitet. Die ersten drei Treffen haben stattgefunden im:

- September 2023
- Januar 2024
- Mai 2024

4. Veranstaltungen

4.1. Forenwochenenden

Zweimal im Jahr lädt das Bundesjugendwerk zum Forenwochenende (FoWe) ein. Dort sind alle haupt- und ehrenamtlichen Jugendwerker*innen eingeladen gemeinsam in verschiedenen Workshops an politischen und verbandlichen Themen zu arbeiten. Jede*r kann im Vorfeld selbst einen Workshop anbieten oder Themenwünsche melden. Zwischen den Bundesjugendwerkskonferenzen 2022 und 2024 lud der Bundesvorstand zu vier Forenwochenenden ein. Diese fanden statt:

- September 2022 in Göttingen
mit Workshops zum Grundsatzprogramm, sicheres Auftreten, Diskriminierungsfreie Musik, Coaching Ordner und Governance Kodex
- Januar 2023 in Mannheim
mit Workshops zum Grundsatzprogramm, Armut im Jugendwerk, Jederzeit Wieder, Awareness und Schutzkonzept
- September 2023 in Hamburg
mit Workshops zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie, Grundsatzprogramm, Klimageld und einem Austauschformat für Jugendwerker*innen

**VORSTANDSBERICHT FÜR DIE WAHLPERIODE
2022-2024**
**26. Bundesjugendwerkskonferenz,
09.-12.05.2024, Stuttgart**



- Januar 2024 war in Bonn geplant, aufgrund des Bahnstreiks musste das Forenwochenende kurzfristig digital durchgeführt werden. Mit der reduzierten Teilnehmerszahl gab es nur die Workshops zum Grundsatzprogramm, (Anti)Rassismus und JuLeiCa Ausbilder*innen. Die anderen Workshops werden voraussichtlich am nächsten Forenwochenende nachgeholt.

4.2. Fach- und Planungstagung für Ferienfahrten

Die Fach- und Planungstagung für Ferienfahrten (FaPlaFe) findet jährlich im Herbst statt. Dort treffen sich haupt- und ehrenamtliche Jugendwerker*innen, um sich zu Themen rund um unsere Ferienfreizeiten auszutauschen, neuen Impulse von außen einzuholen und unsere gemeinsame Linie weiterzuentwickeln. Zwischen den Bundesjugendwerkskonferenzen 2022 und 2024 lud der Bundesvorstand zu vier FaPlaFes ein.

- Oktober 2022 in Hamburg mit dem Schwerpunkt Nachhaltigkeit
- Oktober 2023 in Frankfurt am Main mit dem Schwerpunkt Qualitätsmanagement

4.3. Awareness-Schulungen

Die Awareness-Schulung ist Teil eines awareness-sensiblen Organisationsentwicklungsprozesses, bei dem wir versuchen, kontinuierlich Strategien zu entwickeln, um (sexualisierte) Gewalt und Diskriminierung jeder Art bei unseren Veranstaltungen zu minimieren und Betroffene zu unterstützen. 2023 und 2024 fanden die ersten beiden Awareness-Schulungen statt. Das Ziel der Schulung ist es zum einen, Menschen zu befähigen, achtsam und sensibilisiert zu sein für Formen der Diskriminierung (u.a. Sexismus, Rassismus, Ableismus, Klassismus oder intersektionale Diskriminierung) und zum anderen, Menschen zu befähigen, gegen diese Formen der Diskriminierung vorzugehen. Die Awareness-Schulung soll mindestens einmal im Jahr stattfinden und sich an ehren- und hauptamtlich Aktive aus dem Jugendwerk richten, die sich für eine gleichberechtigte, gewaltfreie und diskriminierungsfreie Teilhabe innerhalb des Verbandes einsetzen möchten. Die beiden Schulungen fanden statt:

- April 2023 in Berlin mit Schwerpunkt Erarbeitung eines Awarenessleitfadens
- April 2024 in Berlin mit Schwerpunkt toxische Männlichkeiten

4.4. Bundestreffen

Im Mai 2023 hat das Bundesjugendwerkstreffen, ausgerichtet vom Landesjugendwerk Bayern am Bucher Berg in der Oberpfalz stattgefunden. Unter dem Motto "Servus KLISCHEE" haben wir ein verlängertes Wochenende mit unterschiedlichen Workshops, Fußball- und Volleyballturnier und Partyabenden verbracht. Nach der Anreise am Donnerstag und dem Begrüßungsabend durch das Bundesjugendwerk sowie das Landesjugendwerk Bayern, konnten wir freitags in die Workshops starten. Über das Wochenende hinweg wurde vom Hip-Hop Tanz bis hin zur inklusiven Moderation einiges geboten. Das Jugendwerk Saarland hat mit ihrer Hüpfburg gemeinsam mit dem Spielmobil des Jugendwerks Westliches-Westfalen die Bespaßung der kleinen Teilnehmenden sichergestellt, während im Hintergrund die großen Sportturniere vorbereitet werden konnten. Zu Gast zum Bundestreffen kamen neben Kathrin Sonnenholzner aus dem AWO-Bundespräsidium und Claudia Mandrysch, der AWO-Vorständin, auch der Vorsitzende des Deutschen Bundesjugendrings (DBJR) und der Vorsitzende der

VORSTANDSBERICHT FÜR DIE WAHLPERIODE

2022-2024

26. Bundesjugendwerkskonferenz,

09.-12.05.2024, Stuttgart



Naturfreundejugend. Nach dem Highlight des Bundestreffens, dem Gliederungsabend am Samstag, und dem gemeinsamen Abbau am Sonntag, können wir auf ein wirklich schönes Bundestreffen im Bayern zurückblicken.

4.5. Online-Reihe: "Wie geht Jugendwerk"

Seit 2021 gibt es im Bundesjugendwerk die Reihe "Wie geht Jugendwerk". Ein Format bei dem sich haupt- und ehrenamtliche Jugendwerker*innen abends (zuvor immer montags) für ein bis zwei Stunden per Zoom treffen, um sich zu festgelegten Themen auszutauschen. Vorbereitet und moderiert werden die Termine vom Bundesjugendwerk und je nach Thema werden auch externe Referent*innen dazugeholt. Während der Pandemie lief die Reihe sehr gut, allerdings wurden im Laufe des letzten Jahres immer weniger Teilnehmende bis Ende 2022 immer mehr Termine abgesagt werden mussten. Auf dem Ausschuss im März 2023 haben wir abgefragt, ob überhaupt noch Interesse an der Reihe besteht und die Rückmeldungen waren überraschend positiv. Vorort und in einer Onlineumfrage haben wir dann Themenwünsche, Wochentage und Uhrzeiten abgefragt und das Ergebnis sind neue Themen und wechselnde Wochentage. Leider sind die Teilnehmerzahlen weiterhin sehr gering gewesen und einzelne Termine mussten ausfallen. Stattgefundene Termine:

- Juni 2022: Wie gründe ich ein Jugendwerk?
- November 2022: Gewaltfreie Kommunikation
- September 2023: Ehrenamtsgewinnung
- Februar 2024: How to Revision
- Februar 2024: Teamer*innengewinnung
- März: How to Konferenz (Orga von Bezirks- und Landeskonferenzen sowie Mitgliederversammlungen)
- April 2024, How to BuKo

5. AWO

5.1. AWO International

Das Bundesjugendwerk hat einen festen Platz im Vorstand von AWO International. Diesen hat Sophie besetzt. Auf der Mitgliederversammlung von AWO International im Oktober 2023 wurde neue Satzung beschlossen. Bis zum Zeitpunkt des Beschlusses der neuen Satzung durfte das Bundesjugendwerk nur beratend an den Vorstandssitzungen von AWO International teilnehmen. Im Rahmen dieser Vorstandssitzungen haben wir uns erfolgreich stark gemacht für die Aufnahme als stimmberechtigtes Mitglied in den Vorstand.

Das Bundesjugendwerk ist nun nicht mehr nur ein beratendes Mitglied, sondern als geborenes Mitglied auch tatsächlicher und stimmberechtigter Teil des Vorstands. Darüber hinaus wurde Sophie im Verlauf der Mitgliederversammlung überraschend als Beisitzerin für den neuen Vorstand vorgeschlagen und gewählt. Somit ist das Bundesjugendwerk nun mit zwei Sitzen im Vorstand von AWO International

vertreten. Dies wurde dem Bundesausschuss im November 2023 berichtet und nach einer zweiten Person gesucht. Christian Gertz (Kalle) aus dem Landesjugendwerk Schleswig-Holstein

VORSTANDSBERICHT FÜR DIE WAHLPERIODE

2022-2024

**26. Bundesjugendwerkskonferenz,
09.-12.05.2024, Stuttgart**



hat diesen Platz übernommen und wir freuen uns, dass das Jugendwerk nun zwei stimmberechtigte Mitglieder im Vorstand von AWO International hat.

5.2. AWO Sozialkonferenzen

Im Juni 2022 fand in Dortmund die 11. AWO Sozialkonferenz statt. Für das Bundesjugendwerk haben Kathi, Borris und Sophie teilgenommen. Für die Konferenz hat Erich Fenninger, Geschäftsführer der Volkshilfe Österreich, einen Vortrag „Zusammen für soziale Gerechtigkeit arbeiten!“ gehalten. Anschließend gab es ein Workshopangebot zu den Themen: Kindergrundsicherung und Bürgergeld, Familien in der Krise, Entlohnung unverzichtbarer Berufe, aktive Gesellschaft in Vielfalt, Gut leben im Alter und Erwartungen der AWO an den Sozialstaat. Zum Abschluss der Sozialkonferenz wurde einstimmig die Resolution „Ausbau statt Abbau: Gemeinsam für einen starken Sozialstaat“ verabschiedet.

Im Mai 2023 fand die außerordentliche Bundeskonferenz der AWO in Leipzig statt. Dem vorgelagert die 12. Sozialkonferenz unter dem Motto "AWO aktiv für Teilhabe von Menschen mit Migrationsgeschichte" statt. Neben einem Einführungsvortrag von Prof. Dr. Karim Fereidooni, Juniorprofessor für Didaktik der sozialwissenschaftlichen Bildung an der Ruhr-Universität Bochum, der die Bedeutung der Teilhabe, die gesellschaftlichen Repräsentationslücken sowie Aushandlungsprozesse um Partizipation und Verteilung erläuterte, wurden in mehreren Workshops das Thema Teilhabe in unterschiedlichen Handlungsbereichen vertieft. Kerninhalt der an die Sozialkonferenz anknüpfenden Sonderkonferenz war der Beschluss des Finanzierungskonzeptes der AWO. Damit werden nunmehr alle Gesellschaften mittels eines Beitrages zur Finanzierung des AWO Bundesverbandes herangezogen. Zusätzlich wurde eine gemeinsame Resolution vom AWO Bundesverband, dem Bundesjugendwerk der AWO und dem Zukunftsforum Familie einstimmig beschlossen. Hierin fordern die Verbände eine Investitions-Offensive für Kinder und Jugendliche. Die Resolution ist auf unserer Website zu finden.

6. DBJR

6.1. Beethovenkreis

Im April 2023 hat nach langer Pause erstmals wieder ein Spitzentreffen der Arbeiter*innenjugendverbände (Beethovenkreis) in Berlin stattgefunden. Eingeladen hatten die Falken und die DGB-Jugend. Inhalt dieses Treffens war es, sich gemeinsam über den aktuellen Stand in den Verbänden auszutauschen und an unserer Vernetzung zu arbeiten. Nach einer ausführlichen Vorstellungsrunde der Verbände sind wir in die inhaltliche Arbeit eingestiegen und haben gemeinsam Ziele für unsere Zusammenarbeit festhalten. Um diese Zusammenarbeit weiter auszubauen, haben wir uns nach diesem Spitzentreffen weiterhin regelmäßig mit dem Beethovenkreis abgesprochen und zusammen gegen den Sparkurs der aktuellen Bundesregierung gekämpft.

Im April 2024 haben wir dann zum zweiten Spitzentreffen in die AWO Bundesgeschäftsstelle in Berlin eingeladen. Leider haben sich kurzfristig viele Verbände abgemeldet, aber das Treffen

VORSTANDSBERICHT FÜR DIE WAHLPERIODE

2022-2024

**26. Bundesjugendwerkskonferenz,
09.-12.05.2024, Stuttgart**



war auch in kleiner Runde produktiv und wir haben uns über aktuelle Herausforderungen und Themenschwerpunkte ausgetauscht und zu den Themen Socialmedia und Europawahl vernetzt.

6.2. Nationale Armutskonferenz

Die Nationale Armutskonferenz (nak) ist ein Bündnis von Organisationen, Verbänden und Initiativen, die sich für eine aktive Politik der Armutsbekämpfung einsetzen. Sie wurde im Herbst 1991 als deutsche Sektion des Europäischen Armutsnetzwerks EAPN (European Anti Poverty Network) gegründet. Neben Verbänden wirken in der nak auch Menschen mit Armutserfahrung bzw. Selbsthilfeorganisationen mit, die ihre Erfahrungen und Perspektiven einbringen und ihre Lösungsansätze im Kampf gegen Armut und soziale Ausgrenzung aufzeigen. Das aktuelle Schwerpunktthema der nak ist Kinderarmut.

Für die Vertretung in der Delegiertenversammlung der nak benennt der DBJR regelmäßig zwei Personen. Der Vorstand des DBJR hat aus seinen eigenen Reihen Lea Herzig benannt, eine weitere Person wird dann auf Vorschlag der Mitgliedsorganisationen durch den Hauptausschuss gewählt. Nachdem sich der Vorstand des Bundesjugendwerks in der Vorstandssitzung im Januar 2023 mit der Ausschreibung beschäftigt hat, hat sich Sophie Schmitz als Delegierte vorschlagen lassen. Im Februar 2023 wurde sie dann folgend durch den Hauptausschuss des DBJR erfolgreich für 4 Jahre als Vertretung in der Delegiertenversammlung der nak gewählt.

Im September 2023 fanden zwei Versammlungen der Nationalen Armutskonferenz (nak) statt. Im Rahmen der ersten Versammlung lag der Schwerpunkt auf einer Präsentation rund um die geplante Kindergrundsicherung und einer anschließenden Diskussion. Außerdem wurden viele organisatorische Angelegenheiten besprochen und über die Aufnahme mehrerer Verbände in die nak diskutiert. Die zweite Versammlung beschäftigte sich mit dem Umgang mit der AfD und sozialpolitischen Fragen. In der anschließenden Diskussion wurden viele spannende Einblicke in unterschiedliche Lebenswelten gegeben und die Veranstaltung hat sich als ein richtig gutes Netzwerktreffen erwiesen.

6.3. DBJR Jugendkonferenz "Nachhaltig gemeinsam gestalten"

Der Rat für nachhaltige Entwicklung ist ein wichtiger Akteur im gesellschaftlichen Dialog zur Nachhaltigkeit. Er berät die Bundesregierung seit 2001 bei der Umsetzung und Weiterentwicklung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie. In diesem Jahr stand bei einer Sitzung das Thema Jugendbeteiligung auf der Tagesordnung. Um sich darauf vorzubereiten, veranstaltete der DBJR im September 2022 in Berlin die Jugendkonferenz "Nachhaltig gemeinsam gestalten!". Dabei wurden die folgenden Forderungen formuliert: Klima- und umweltfreundliche Strukturen schaffen; Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) stärken; Mobilität und Begegnung sichern; Nachhaltigkeit gerecht gestalten. Was sich hinter diesen Forderungen verbirgt, könnt ihr nachlesen: <https://www.dbjr.de/fileadmin/Positionen/2022/2022-ergebnisse-rne.pdf>

6.4. BMWK Beteiligungsprozess

Anfang 2024 hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gemeinsam mit dem Deutschen Bundesjugendring Anfang einen Beteiligungsprozess auf den Weg gebracht.

VORSTANDSBERICHT FÜR DIE WAHLPERIODE

2022-2024

**26. Bundesjugendwerkskonferenz,
09.-12.05.2024, Stuttgart**



Gemeinsam mit vielen anderen Ehrenamtlichen aus verschiedenen Verbänden beschäftigen wir uns in vier Arbeitsgruppen mit den Themen: Energie und Klimaschutzpläne, Kommunikation, Soziales und Zukunft des Beteiligungsprozesses. Dabei führen wir innerhalb der Arbeitsgruppen nicht nur inhaltliche Gespräche und Diskussionen und bringen Positionen aus verschiedensten verbandlichen Perspektiven ein, sondern führen auch Gespräche mit der Arbeits- und Entscheidungsebene innerhalb des Ministeriums. So führte eine Gruppe im Januar ein Gespräch mit dem parlamentarischen Staatssekretär Stefan Wenzel. Im Laufe des Jahres werden weitere ähnliche Gespräche mit verschiedenen Personen innerhalb des Ministeriums folgen. Der Prozess ist durchgehend offen und bietet nahezu jederzeit die Möglichkeit, als ehrenamtliche Person im Bundesjugendwerk zu partizipieren und einzusteigen. Interessierte wurden auf dem Bundesausschuss im März 2024 abgefragt.

6.5. IDA e.V.

Das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA) engagiert sich als Dienstleistungszentrum der Jugendverbände in den Themenfeldern Rassismus(kritik), Rechtsextremismus (einschließlich Rechtspopulismus), Antisemitismus, Migrationsgesellschaft, rassismuskritische oder interkulturelle Öffnung, Diversität, Diskriminierungskritik sowie Flucht und Asyl. Im Bundesjugendwerk nehmen wir an den Sitzungen des Netzwerks interkultureller Jugendverbandsarbeit und -forschung (NiJaf) teil und waren 2023 beim Netzwerktreffen des Forums rassismuskritische Ansätze für die Kinder- und Jugendförderung (RKJ) dabei.

7. Öffentlichkeitsarbeit/Themen

7.1. Katar Boykott Aktion

Zur Fußballweltmeisterschaft in Katar haben wir gemeinsam mit vielen Beiträgen aus den Gliederungen eine recht erfolgreiche Boykottaktion durchgeführt. Dabei wurden Alternativangebote zu den Spielen bereitgestellt. Über unsere Homepage, Instagram und Facebook haben wir versucht möglichst vielen Menschen eine Alternative zu bieten. Wir waren erfolgreich mit der Aktion und haben mit jeder Veröffentlichung mindestens 900 Menschen erreicht. Davon waren immer 50 % der Accounts keine Follower*innen des Bundesjugendwerkes der AWO in den Sozialen Medien. Die Fotoaktion auf dem Bundesausschuss im November 2022 hat dabei sehr geholfen!

7.2. 8. Mai Feiertag

Auf Beschluss der Bundeskonferenz 2022 fordern wir, dass der 8. Mai Feiertag wird. Der 8. Mai dient als Gedenktag der bedingungslosen Kapitulation der deutschen Wehrmacht und damit des Endes des Zweiten Weltkrieges in Europa im Jahre 1945. 2023 haben wir im Bundesvorstand beschlossen, den Feiertag nicht nur zu fordern, sondern neben einer Social Media Kampagne auch umzusetzen und unsere Geschäftsstelle freizustellen. Hierzu haben wir auch alle Gliederungen aufgerufen. Des Weiteren haben wir auf der Vollversammlung des Deutschen Bundesjugendrings (DBJR) gemeinsam mit der Naturfreundejugend unsere Position als Antrag gestellt, welcher dort auch einstimmig beschlossen wurde. 2024 haben wir im

VORSTANDSBERICHT FÜR DIE WAHLPERIODE

2022-2024

26. Bundesjugendwerkskonferenz,

09.-12.05.2024, Stuttgart



Bundesjugendwerk eine Briefaktion an alle Ministerpräsident*innen der Landesparlamente, sowie die dortigen Oppositionsführer*innen organisiert. Da wir im Bundesjugendwerk vor allem Lobbyarbeit auf Bundesebene betreiben, die Einführung von Feiertagen aber Ländersache ist, sind wir umso mehr auf die Mitarbeit der Gliederungen angewiesen.

7.3. Freiwilligendienste & Pflichtdienstdebatte

Im Oktober 2022 war Kathi zu einem persönlichen Gespräch im Schloss Bellevue eingeladen, um dort mit dem Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier und zwei weiteren Gästen, Herrn Lilie (Präsident der Diakonie Deutschland) und Herrn Landsberg (Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städte- und Gemeindebunds), über die Idee einer sozialen Pflichtzeit (Pflichtdienst) zu sprechen. Inhalt des Gesprächs war es auch, alternative Ideen zu sammeln, wie gesellschaftlicher Zusammenhalt gefördert werden kann. Die Diskussion lief sehr konstruktiv und im Gegensatz zum Bundespräsidenten waren sich alle drei Gäste einig: Freiwilligendienste sind super, aber viele Gründe sprechen gegen eine Pflicht und zum Glück ist eine Vereinbarung mit dem Grundgesetz nicht in Sicht. Stattdessen habe wir Forderungen eingebracht um Freiwilligendienste attraktiver zu gestalten: durch regelmäßige Bewerbung in Schulen, bessere Anerkennung im Ausbildungs- Studien- und Berufseinstieg, bessere Vergütung der Freiwilligendienstleistende sowie kostenlose Tickets für ÖPNV. Zusätzlich könnte eine Vereinheitlichung der Freiwilligendienste helfen, diese besser bewerben zu können. Da der Bundespräsident 2023 die gleiche Debatte nochmal aufgemacht hat schien er nicht besonders empfänglich für die Argumente seiner Gäst*innen gewesen zu sein. Im August 2023 haben wir dann mit der AWO die gemeinsame Position "Schluss mit der Pflichtdienstdebatte - Für ein Recht auf Freiwilligendienst und Anerkennung von Engagement" verfasst und einen Aufruf gestartet, mit Freiwilligendienstleistenden Videos für Social Media zu machen.

Während der Bundespräsident noch über einen Pflichtdienst philosophierte, wollte im gleichen Jahr die Bundesregierung im ersten Haushaltsentwurf für 2024 massiv bei den Freiwilligendiensten Mittel kürzen. Dabei wäre jeder dritte BFD und FSJ Platz im Durchlauf 2024/2025 weggefallen. Bis zu 35.000 jungen Menschen wäre damit die Chance verwehrt worden, sich auszuprobieren und Neues kennenzulernen. Im September fand in Berlin eine Demonstration der Freiwilligendienste statt, bei der auch einige Jugendwerke und AWOs vertreten waren. Am Ende wurden alle Kürzungen zurückgenommen und jetzt geht es darum, eine langfristige Finanzierungssicherheit für die Freiwilligendienste zu erwirken und damit die Rahmenbedingungen für Freiwilligendienstleistende nachhaltig zu stärken.

7.4. Sparhaushalt der Bundesregierung

Neben den Kürzungen bei den Freiwilligendiensten sah der erste Entwurf des Bundeshaushalt 2024 einen Kahlschlag im sozialen Bereich vor. Es drohten Kürzungen in Höhe von 25 Prozent in der Freien Wohlfahrtspflege und 19 Prozent im Kinder- und Jugendplan (KJP), welcher das zentrale Förderinstrument für uns als Jugendverband ist. Die wichtige Arbeit der Jugendverbände in Deutschland war existentiell bedroht - also auch wir als Jugendwerk. Gemeinsam mit der AWO und dem Zukunftsforum Familie e.V. (ZFF) haben wir in der Kampagne "Die Letzte macht das Licht aus." unser Stimme erhoben und im November

VORSTANDSBERICHT FÜR DIE WAHLPERIODE

2022-2024

**26. Bundesjugendwerkskonferenz,
09.-12.05.2024, Stuttgart**



2023 mit 3.000 Menschen in Berlin vor dem Bundestag demonstriert. Auch diese Aktion war erfolgreich, wenn auch nur als Teilerfolg zu werten, da wir in der aktuellen Lage einer Dynamisierung der Mittel bedürfen und nicht einem hart erkämpften gleichen Finanzvolumen wie im Vorjahr.

7.5. Kinderarmut & Kindergrundsicherung

Im April 2023 waren wir bei der Staatsministerin Sarah Ryglewski im Bundeskanzler*innenamt zu Gast. Das zentrale Thema unseres Gesprächs war vor allem die Kindergrundsicherung als entscheidender Grundstein zur Bekämpfung der Kinderarmut.

Während der Vorstandssitzung im Juni 2023 haben wir über den Sachstand der Einführung der Kindergrundsicherung gesprochen, auch da zu diesem Zeitpunkt keine Neuberechnungen des Existenzminimums für eine ausreichend hohe Kindergrundsicherung stattgefunden haben. Aus den Informationen, die wir von verschiedenen Vernetzungsveranstaltungen erhalten haben, hat sich bereits abgezeichnet, dass die Höhe der Kindergrundsicherung alles andere als eine tatsächliche Grundsicherung nach unseren Wünschen und Forderungen sein wird. Außerdem sollten nicht alle Kinder und Jugendliche Anspruch auf die Kindergrundsicherung haben. Ausgehend von der Frustration, die sich während der Vorstandssitzung breitgemacht hat, haben wir den Entschluss gefasst, mit einer Postkartenaktion unsere Forderungen an die Berichterstatter*innen der Kindergrundsicherung hervorzubringen. Im Laufe der Vorstandssitzung haben wir besprochen, was wir mit den Postkarten genau erreichen wollen, was genau unser Inhalt sein soll und welches Budget wir zur Verfügung haben. In der Woche nach der Vorstandssitzung haben Jan und Sophie gemeinsam mit der Bundesgeschäftsstelle das Layout der Postkarten und die Adressat*innenbesprochen. Letztendlich haben wir uns nach intensiver Abwägung für Sarah Lahrkamp, die Berichterstatterin der Kindergrundsicherung in der SPD entschieden. Insgesamt wurden 1000 Postkarten gedruckt und an die Geschäftsstellen der Gliederungen gesendet. Die Aktion war ein voller Erfolg, denn Sarah Lahrkamp hat uns im September 2023 zu einem persönlichen Gespräch eingeladen und betont, wie wichtig unsere Postkarten für ihre Überzeugungsarbeit bei den Genossinnen und Genossen innerhalb der Koalition ist. Der Austausch war sehr intensiv und wir haben unsere Forderungen an eine gerechte Kindergrundsicherung deutlich machen können. Leider ist die Einführung auf 2025 verschoben und auch der nächste Bundesvorstand wird noch genug Bedarf an Lobbyarbeit finden.

7.6. AfD Verbot

Nach der Veröffentlichung der Correctiv-Recherche zum Geheimtreffen von führenden AfD-Größen, Mitgliedern der Werte-Union im Januar 2024 und Zehntausenden waren auch wir Bundesvorstand erschüttert. Dieses Treffen hat abermals gezeigt, wie radikal menschen- und demokratiefeindlich die AfD ist und welche Gefahr von ihr ausgeht. Wir haben deshalb ein Positionspapier für ein AfD Verbot geschrieben und für die Petition zum AfD-Verbotsverfahren Werbung gemacht. Das Positionspapier "AfD-Verbot jetzt!" findet ihr auf unserer Homepage.

VORSTANDSBERICHT FÜR DIE WAHLPERIODE

2022-2024

**26. Bundesjugendwerkskonferenz,
09.-12.05.2024, Stuttgart**



7.7. Forderungen an die EU

Inmitten einer sich ständig wandelnden globalen Welt sind junge Menschen in Europa heute mehr denn je entschlossen, eine aktive Rolle in der Gestaltung ihrer Zukunft zu ergreifen. Sie streben nach Freiheit und der Verwirklichung eines solidarischen Europas, das sich gemeinsam gegen die aktuellen Krisen und Herausforderungen stellt. Die Stimmen der jungen Generation sind entscheidend für eine weiterführende Vision von Europa jenseits nationaler Grenzen, die den Frieden fördert. Die Zukunft Europas muss auf Solidarität, Partizipation und Zukunftsausrichtung basieren, einschließlich der Stärkung der demokratischen Beteiligung junger Menschen. Eine effektive Teilnahme junger Menschen an politischen Prozessen ist unerlässlich, um ihre Interessen angemessen zu berücksichtigen.

Mit Blick auf die bevorstehende Wahl des Europäischen Parlaments am 9. Juni 2024 haben wir zentrale Anliegen und Forderungen an die Europäische Union (EU) formuliert. Dieses Schreiben haben wir an alle demokratischen Mitglieder des Europäischen Parlaments (MdEPs) geschickt. Das Forderungspapier "Für ein gutes und schönes Leben in Europa!" findet ihr auf unserer Homepage.

8. Verbandsentwicklung

8.1. rassismuskritische Öffnung

Wir sind der Auffassung, dass die Sensibilität für Rassismus und Diskriminierung im Jugendwerk erhöht werden muss. Daher möchten wir in Zukunft mehr Formate anbieten, um Privilegien (insbesondere weiß sein) zu erkennen und zu reflektieren. Um einen Prozess der rassismuskritischen Organisationsentwicklung im Jugendwerk zu starten, haben wir uns mit dem Team von IDA e.V. zusammengesetzt und in dieser Begleitung einen rassismuskritischen Workshop mit Vorstand und Geschäftsstelle im November 2022 durchgeführt. Ein weiterer Schritt war der rassismuskritische Workshop auf dem Forenwochenende im Januar 2024 mit Lawrence Oduro-Sarpong (glokal e. V.). Der nächste Schritt sind der geplante BiPoC und der weiße Workshopraum auf der Bundeskonferenz in Stuttgart.

8.2. Beschlusskontrolle Nachhaltigkeitsstrategie

Der Bundesvorstand hat für das Bundesjugendwerk eine Beschlusskontrolle der Nachhaltigkeitsstrategie erstellt und durchgearbeitet. Die Ergebnisse wurden dem Bundesausschuss im März 2024 vorgelegt. Der Prozess der Selbstbewertung war sehr hilfreich und muss in Zukunft immer wieder durchgeführt werden.

8.3. Schutzkonzept

Es wurde erstmals ein Schutzkonzept für das Bundesjugendwerk erstellt. Ein Schutzkonzept hat das übergeordnete Ziel, eine sichere und geschützte Umgebung für unsere Teilnehmenden zu schaffen. Dieses wurde den Bundesausschüssen im November 2023 und März 2024 vorgelegt und dort gemeinsam diskutiert. Das fertige Schutzkonzept liegt der Bundeskonferenz im Antrag "Für ein geschütztes Miteinander im Bundesjugendwerk der AWO" vor.

VORSTANDSBERICHT FÜR DIE WAHLPERIODE

2022-2024

**26. Bundesjugendwerkskonferenz,
09.-12.05.2024, Stuttgart**



8.4. Awareness

Das Thema Awareness war eines der Kernthemen dieses Vorstands. Bereits auf vorherigen Bundesveranstaltungen hat es Awarenesssteams gegeben, die sich zu Beginn der Veranstaltung melden konnten, um als Ansprechpersonen für alle Teilnehmenden zur Verfügung zu stehen. Bisher hat es dazu aber kein Konzept gegeben und auch die Findung des Awarenesssteams war nicht immer einfach, da bei vielen Ehrenamtlichen Unsicherheit herrscht. Um etwas Struktur in den Prozess zu bekommen, wurden auf dem Ausschuss im November 2022 Erwartungen an die Awarenessarbeit und eine mögliche Schulung gesammelt. Aus der Runde hat sich eine Arbeitsgruppe zusammengefunden, die sich über den Winter digital zusammengesetzt hat, um die erste Schulung vorzubereiten und erste Arbeit in ein Konzept zu stecken. Ziel war es, bis zum Bundestreffen 2023 ein erstes Team zusammenzustellen mit Konzept und einer vorangegangenen Schulung. Nach langer Suche eines geeigneten Vereins für die Schulung haben wir mit Gîn Bali vom YAYA Netzwerk eine wirklich tolle Unterstützung gefunden und alle gesteckten Ziele erreicht. Der Prozess ist natürlich nicht abgeschlossen, aber wir befinden uns auf dem Weg. Jetzt brauchen wir vor allem mehr Männer, die sich an diesem Prozess beteiligen.

8.5. Vorstandcoachings

Auch in 2023 und 2024 wurden wieder Mittel für Vorstandcoachings in den Haushalt eingeplant und alle eingegangenen Anträge konnten bewilligt werden.

8.6. Grundsatzprogramm

Es wird weiterhin am neuen Grundsatzprogramm (GSP) gearbeitet. Auf der BuKo 2022 wurden die bereits die neuen und ausführlichen Wertedefinitionen beschlossen, die die Basis des neuen Grundsatzprogramms stellen. Diese wurden anschließend auf unserer Homepage unter Selbstverständnis veröffentlicht.

Neben den Workshops auf allen vier Forenwochenenden im Berichtszeitraum haben sich auch die Bundesausschüsse im November 2022 und März 2023 mit dem Thema beschäftigt.

Auf dem Ausschuss im November 2022 wurde von der im November 2020 eingesetzten Kommission Grundsatzprogramm ein Zeitplan vorgestellt sowie ein Antrag auf ein Work-Weekend vorgelegt, um mehr Zeit zum Schreiben an Kapiteln zu haben. Der Bundesvorstand hat sich bereit erklärt, in 2023 eine Vorstandssitzung digital stattfinden zu lassen, um diese Mittel dem Schreibwochenende zur Verfügung stellen zu können. Dem Antrag wurde stattgegeben und im März 2023 hat das Work-Weekend stattgefunden. Eingeladen waren alle Jugendwerker*innen im Verband, leider hat neben Ehrenamtlichen aus dem Landesjugendwerk Hamburg und dem Bundesvorstand nur eine weitere Person aus dem Verband teilgenommen. Vor Ort herrschte Unzufriedenheit mit der Aussicht, dass es frühestens zur BuKo 2026 fertig wird. Danach hat sich die Kommission zurückgezogen und der Bundesvorstand hat die Orga der Workshops auf den folgenden Forenwochenenden übernommen. Der Prozess lief zwar kontinuierlich, aber sehr schleppend. Da aber bereits alle

VORSTANDSBERICHT FÜR DIE WAHLPERIODE

2022-2024

26. Bundesjugendwerkskonferenz,

09.-12.05.2024, Stuttgart



Forenwochenenden zur Weiterarbeit genutzt wurden, muss zukünftig überlegt werden, wie der Prozess beschleunigt werden kann. Dazu braucht es vor allem die Mitarbeit von vielen Ehrenamtlichen aus möglichst vielen Gliederung. Hier nochmal eine kurze Übersicht der letzten zwei Jahre:

- Auf dem Forenwochenende wurde aufbauend auf die frisch beschlossenen Wertedefinitionen ein Blick auf den weiteren Prozess sowie die Erarbeitung der nächsten inhaltlichen Kapitel geworfen.
- Auf dem Bundesausschuss im November 2022 wurde ein Zeitplan vorgestellt und zwei Textteile diskutiert und Kommission mitgegeben.
- Auf dem Forenwochenende im Januar 2023 (Mannheim) wurden Kapitelthemen für das Grundsatzprogramm gesammelt und strukturiert.
- Auf dem Bundesausschuss März 2023 wurden gemeinsam Antworten zu den Fragen „Was ist ein Grundsatzprogramm?“ und „Wozu braucht es das?“ erarbeitet und der Kommission mitgegeben.
- Auf dem Schreib-Wochenende im März 2023 wurden Themenüberschriften formuliert und an den Themen Krieg, Pluralismus und Armut geschrieben.
- Auf dem Forenwochenende im September 2023 wurde ein Kapitel zu Bildungsgerechtigkeit geschrieben und Texte zum Pluralismus und zu Kriegerischen Konflikten nochmals angeschaut und überarbeitet.
- Auf dem Forenwochenende im Januar 2024 wurde aufbauend zum (Anti)Rassismus Workshop vom Vortag ein Kapitel zu Rassismus geschrieben.

9. Ferienfahrten

9.1. FgJe

Im November 2022 ist Kathi in den Vorstand des Fachverbands für gemeinnützige Jugenderholung (FgJe) gewählt worden. Der FgJe verwaltet unter anderem die Buchungsplattform <https://www.jugendwerk-awo-reisen.de/> und hat nun die Aufgaben des Kasseler Kreises übernommen.

9.2. CliMates App

Auf der FaPlaFe im Oktober 2022 war die Naturfreundejugend zu Gast, um ihre (damals noch im Prototyp) App „CliMATES“ vorzustellen. Seit 2023 ist diese verfügbar und nun auch für das Jugendwerk verfügbar. Die App bietet einen integrierten CO2-Rechner, eine Bibliothek mit Methoden und Infos zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz, zu politischem Engagement, zur Juleica und weiteren spannenden Themen und die umfangreiche Rezepte Sammlung mit integriertem Mengenrechner sowie die Karte von morgen. Darüber hinaus sind in der App zwei Tools von Germanwatch und Brot für die Welt (Handabdruck-Test und Handel-O-Mat) eingebaut. Im AppStore findet ihr die App als „CliMates“, bei der Registrierung müsst ihr „jwAWO“ auswählen. Die vom Vorstand beschlossene Testphase läuft noch bis zu FaPlaFe und dann wird dort ausgewertet ob das Angebot von Ehrenamtlichen genutzt wird.

VORSTANDSBERICHT FÜR DIE WAHLPERIODE

2022-2024

26. Bundesjugendwerkskonferenz,

09.-12.05.2024, Stuttgart



10. Beschlusskontrolle

Nr.	Antragstitel	erfüllt	in arbeit	unbehandelt	Bearbeitungsstand
S1	Satzungsänderung	x			Mit Beschluss wirksam. Satzung muss angepasst werden. Seni hat Kontakt zum Notar. Wir warten auf Rückmeldungen. Nach Fertigstellung Veröffentlichung auf Webseite.
S2	Statutänderung: Verbindlichkeit von Bundesbeschlüssen				abgelehnt
A3	Das Bundesjugendwerk wird zum Dachverband mit stärkerem politischen Gewicht	x			Mit Beschluss wirksam. 1. Gliederungen vernetzen und unterstützen. -> Montagsaustausche, Jour Fixe (Hauptamt), veränderte TO auf HATs, Austauschformate auf FoWe, FaPlaFe und Ausschüssen und 2024 ersten Austauschformat für Vorstände geplant. 2. Prekäre Lebensverhältnisse für junge Menschen auflösen. -> Position, Resolution & Lobbyarbeit zur Kindergrundsicherung. Lobbyarbeit zum Freiwilligendienst (Recht auf Freiwilligendienst). Austausch mit Politiker*innen. 3. Junge Menschen im kritischen Denken bestärken, unterstützen und befähigen. -> FoWe, Austauschformate, Publikationen.
A4	Nachhaltigkeitsstrategie - Wir machen ernst mit dem Klimaschutz, aus Solidarität mit jungen Menschen von Morgen	x			Mit Beschluss wirksam. Workshop auf dem Forenwochenende im September 2023 fand statt. Mustervorlage für Gliederungen ist erstellt und auf unserer Homepage. Bundesvorstad hat eine interne Beschlusskontrolle erstellt um die Umsetzung auf Bundesebene kontinuierlich zu prüfen. Diese wurde auf den Bundesausschuss im März 2023 vorgestellt.
A5	Aufwandsentschädigung für den Bundesvorstand	x			Beschlossen auf erster Sitzung im Juni. Im Bericht wurde darüber wie informiert.
A6	Weiterentwicklung "Jederzeit wieder"	x			Klausur QM-Kommission im September hat stattgefunden. Platzierung des Themas auf der nächsten FaPlaFe. Bearbeitung im Vorstand, Steuerungsgruppe und FoWe. Prozess wurde erarbeitet und wurde auf FaPlaFe 2023 und den Ausschüssen im November 2023 und März 2024 diskutiert. Die Fertige Version liegt der BuKo 2024 als Antrag vor.
A7	Überprüfung QM-Auditierung Ferienfahrten	x			Die Klausur der QM-Kommission hat stattgefunden. Der Prozess wurde erarbeitet und auf der FaPlaFe 2023 und den Bundesausschüssen vorgestellt. Das Ergebnis liegt der BuKo 2024 als Antrag vor.
A8	Aktualisierung der Mustersatzungen	x			Seni hat die Mustersatzungen bearbeitet. Beschluss auf Novemberratsausschuss 2024 geplant.
A9	Vereinheitlichung formaler Vorgaben			x	Überweisung an den Bundesvorstand. Nicht umsetzbar.
A10	Überprüfung unserer vorhanden Werte				Zurückgezogen.
A11	Austauschformat für Vorstände	x			Ein erster Workshop hat auf dem Forenwochenende im September 2023 stattgefunden. Das erste eigene Wochenend-Format findet im November 2024 statt.
A12	Das Forenwochenende und seine Funktion im Verband				Zurückgezogen
A13	Alternativangebote – Boykott Qatar 2022	x			Erste Absprachen im Vorstand getroffen. Platzierung auf Ausschuss im November 2022, für gemeinsame Abstimmung zu Themen/Aktion und Modus der Veröffentlichung. Siehe Bericht Ausschuss März 2023.
A14	Der 8. Mai muss ein Feiertag werden!	x			Öffentliche Erklärung und Petitionen werden geteilt. Verantwortlichkeiten im Vorstand bestimmt. Bundesgeschäftsstelle ist freigestellt und Gliederungen sind aufgerufen es gleich zu tun, falls möglich. Antrag auf DBJR VV 2023.
A15	Kinderarmut auch im Jugendwerk der AWO beseitigen		x		Verantwortlichkeiten im Vorstand bestimmt. Workshop auf FoWe Januar 2023 hat stattgefunden. Maßnahmen wurden erarbeitet und umgesetzt (u. a. inhaltlicher Barrierenabbau, Fahrtkostenregelung). Eine Beseitigung von Armut junger Menschen werden wir nicht erreichen. Das Thema muss immer wieder auf den Tisch gebracht werden.
A16	Neue Definition der Werte des Jugendwerks	x			Mit Beschluss erfüllt. Wurde auf Webseite gebracht. Wird in der Kommission GSP weiter verwertet.
A17	Kindergrundsicherung jetzt – aber richtig!	x			Abgeordnetengespräche und Postkartenaktion im Sommer und Herbst 2023. Wir bleiben dran!
A18NF	Schaffung eines Musters für die vorgeschriebene Honorarordnung				abgelehnt
IA1	Positionierung des Bundesjugendwerks zur diskriminierenden Unterscheidung von Geflüchteten aus der Ukraine				abgelehnt
IA2	Gutes Bier auf Bundeskonferenzen und Bundestreffen				Zurückgezogen
IA3	Immer noch Sexismusfreie Musik auf Jugendwerksveranstaltungen				Zurückgezogen
IA4	Putins Krieg in der Ukraine stoppen, Solidarität zeigen und leben, Militarisierung verhindern, Sozialstaatlichkeit erhalten	x			Pressemitteilung wurde erarbeitet und am 24.02.23 veröffentlicht.
IA5	Kapitalismus abschaffen!				abgelehnt